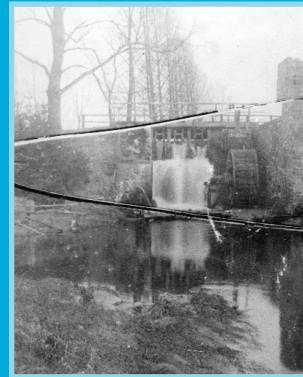


Börstings Ölmühle (bei Buter Hennewich):

Das Vechte-Wasser trieb hier eine Turbinenmühle und allerhand landwirtschaftliche Maschinen an. Die nutzbare Leistung der Turbine war damals derjenigen der herkömmlichen Mühlräder weit überlegen und eine Besonderheit des Gewässers.



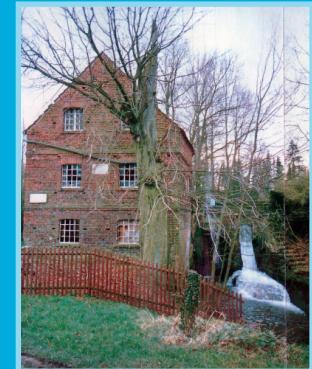
Rockeler Kornmühle:

Unweit des Hauses Rockel, des einstigen Herrensitzes der Valken, nährte die Vechte fruchtbare Gelände und weitete sich dann zu großen Mühleteichen. Die Rockeler Kornmühle wurde urkundlich bereits im Jahre 1497 erwähnt. Im Sommer des Jahres 1910 legte ein Brand die Valkenmühle in Asche.



Jerverts Kornmühle:

Jerverts Kornmühle war die erste Mühle des Vechte-Wassers.

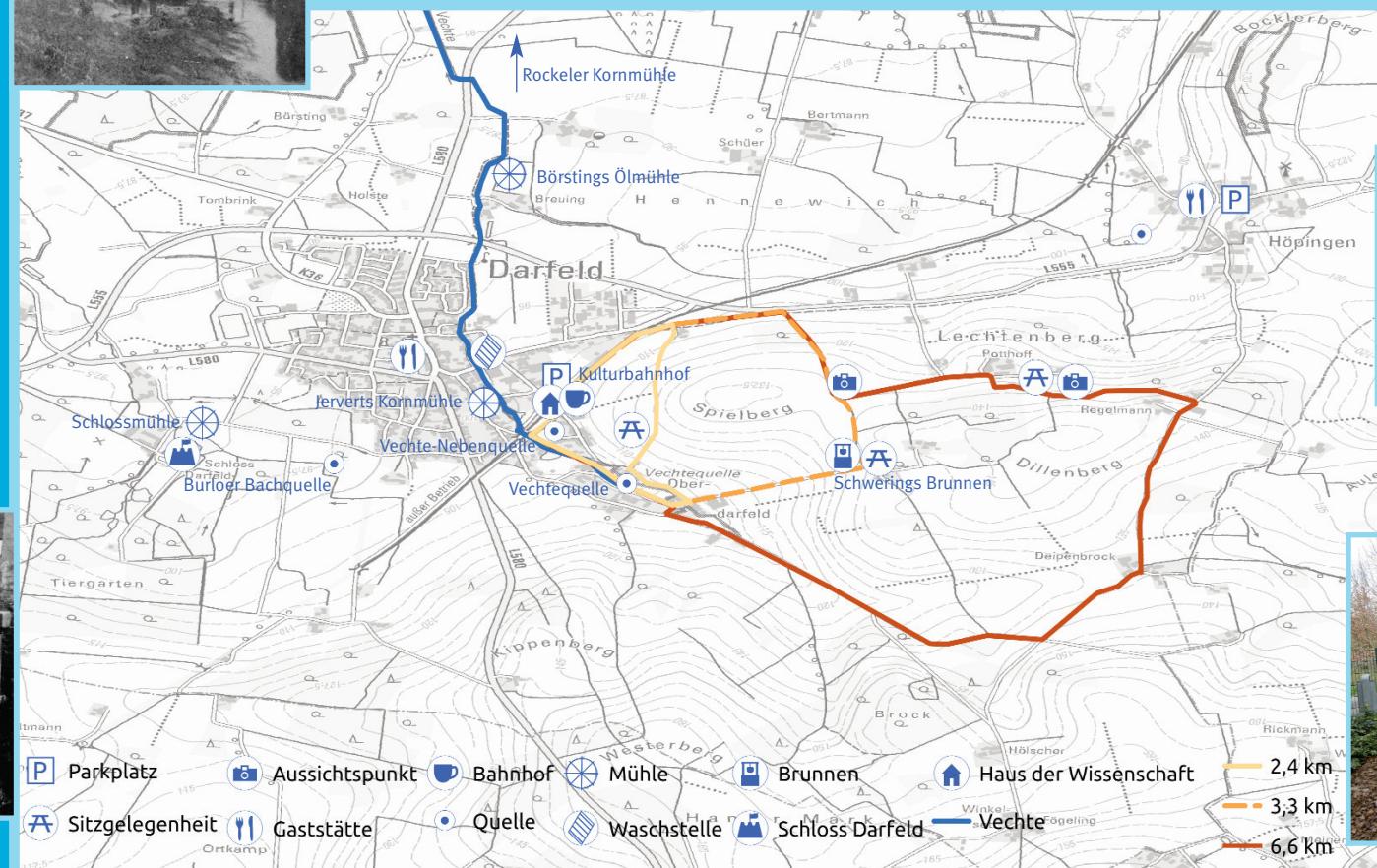


Burloer Bachquelle:

Die Quelle des Burloer Baches liegt auf Privatgelände in einem Wälchen. Der Quellaustritt befindet sich in einer Tümpelquelle in einem kleinen Teich. Sie schüttet ganzjährig. Durch ihre natürliche Umgebung ist sie selbst naturnah und weist Arten auf, die quellverträglich sind (Klasse 3).

Schlossmühle am Schloss Darfeld:

Der Burloer Bach speist ausgedehnte Teiche um das Schloss und hält die gräfliche Mühle in Bewegung.



Schwerings Brunnen:

Schwerings Brunnen ist 30 m tief.



Ehemalige Waschstelle an der Bachstraße:

Diese Stelle an der Vechte wurde zum Waschen von Kleidung genutzt. Dies brauchte mehrere Durchgänge und wurde mithilfe von Waschbrettern im kalten Bachwasser bewältigt. Das 10°C-kalte Quellwasser hat sich bis zu dieser Stelle nur um einige Grade erwärmt oder, je nach Jahreszeit, auch abgekühlt.



Vechte-Nebenquelle:

Diese Nebenquelle der Vechte besitzt nur einen Quellaustritt in einem kleinen Quellbereich (1 m²) am Gewässergrund. Auch sie schüttet ganzjährig. Aus der oberhalb liegenden

Wiese fließt der Quelle Wasser zu, das den typischen Charakter einer Quelle stört und ihre Qualität beeinträchtigt. Sie ist somit *bedingt naturnah* und weist *quellfremde* Arten (Klasse 4) auf.



Besonderheiten einer Quelle

Quellbereiche sind besondere Lebensräume. Temperatur, Chemie und Struktur der Quellen sind einzigartig, sodass sich besondere Arten daran angepasst haben.

Die einzelnen Quellen stehen in unüberwindbaren Entfernungen für die verschiedenen, kleinen Lebewesen zueinander – sie sind isolierte Biotope. Es sind daher sehr empfindliche Lebensräume. Jede Quelle steht unter Naturschutz.

Die Temperaturen des Quellwassers entsprechen denen des Grundwassers und liegen in den Baumbergen immer um die 10°C. Quellwasser friert somit niemals zu!

Die Naturahe von Quellen kann durch eine Bewertung der Struktur und des Umfeldes erfasst werden. Die Einteilung erfolgt in fünf Klassen von *naturahe* bis *stark geschädigt*.

Ebenso kann die Artenzusammensetzung eine Aussage über den Grad der quelltypischen Besiedlung treffen. Hier erfolgt die Bewertung in fünf Klassen von *quelltypisch* bis *sehr quelfremd*.

Quellaustritte werden in drei unterschiedliche Typen eingeteilt, die beschreiben, wie das Wasser an die Oberfläche tritt: Sturzquelle, Sickerquelle, Tümpelquelle.

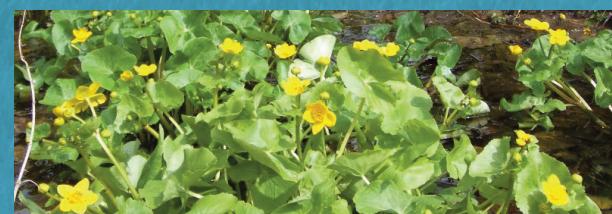


Vechtequelle

Die Vechtequelle ist keine einzelne Quelle, sondern ein komplexer Quellbereich (50 m²) mit mehr als zehn Quellaustritten. Diese befinden sich am Gewässergrund (Tümpelquellen), an den Steinaufschüttungen am Rand (Sturzquellen) sowie in den seitlichen Sickerbereichen (Sickerquellen).

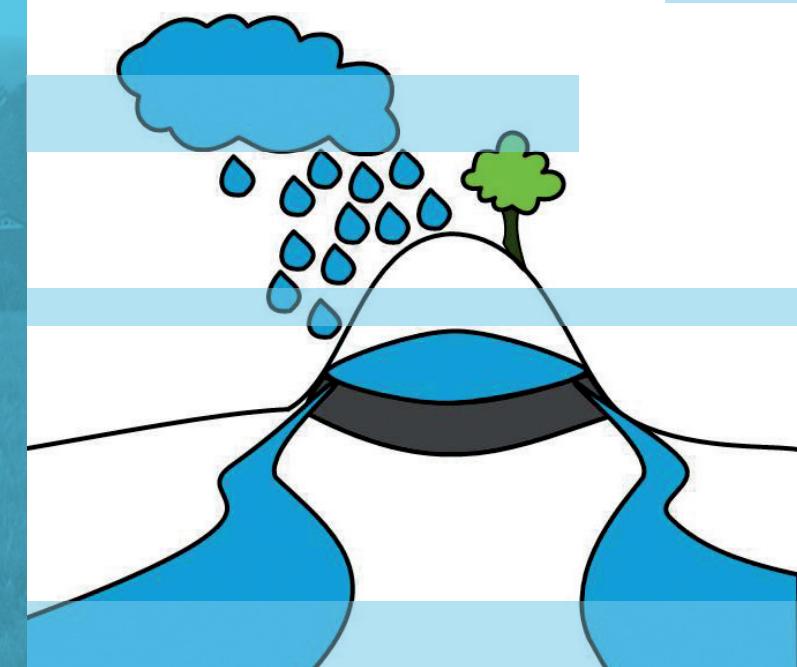
Der Quellbereich schüttet ganzjährig, allerdings verlagern sich die Quellaustritte im Jahresgang. Im Winter liegt noch oberhalb des Quellbereiches eine kleine, mit Grundwasser gefüllte Mulde. Im Sommer trocknen höher gelegene Quellen aus und nur im unteren Quellbereich schütten sie noch.

Im Jahr 2003 wurde der Bereich renaturiert und ein Entwässerungsgraben, der durch die Quelle führte, verlegt. Dennoch wird der Quellbereich durch die Straßennähe und die damit einhergehende Verschmutzung beeinträchtigt. Bei Starkregenereignissen läuft oberirdisches Wasser in den Quellbereich. Dieser ist hierdurch *bedingt naturah* und seine Fauna nur *bedingt quelltypisch*.



› Die Schüssel ist voll – Quellen in den Baumbergen

Rundwanderweg zur Vechtequelle



Drei kleine Wanderwege laden ein, die Vechte, ihre Quelle und die Umgebung zu erkunden. Sie laden mit zahlreichen Bänken zum Verweilen ein und geben an herrlichen Aussichtspunkten einen Einblick in die Landschaft des Münsterlandes.